



PD Dr. H. F. Durwen



PD Dr. P. Calabrese

Liebe Leserin, lieber Leser,

im November letzten Jahres wurde in Deutschland erstmals eine S3-Leitlinie Demenzen vorgestellt. An ihrer Entwicklung waren 28 medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaften, Berufsverbände und Patientenorganisationen beteiligt. Initiatoren waren die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) und die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN), die zuvor jeweils eine eigene Leitlinie herausgegeben hatten.

Die neue Leitlinie betont das Recht eines jeden Demenzpatienten auf eine genaue Diagnose einschließlich Bildgebung sowie auf eine daran anschließende adäquate Therapie. Die Therapieempfehlungen gehen dabei über das in der Versorgung Übliche hinaus und bewerten den Nutzen von Antidementiva positiver, als dies die Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM) sowie das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) tun. Mit Vorbehalt wird dagegen der Einsatz von Psychopharmaka bei demenziell bedingten Verhaltensstörungen beurteilt. Diese sollten nur nach Ausschöpfung aller verfügbaren psychosozialen Interventionen in möglichst niedriger Dosierung und über einen kurzen

Zeitraum verordnet werden. Diese und andere Kernaussagen der neuen Leitlinien haben wir auf den Seiten 3 bis 8 für Sie zusammengefasst.

Weitere Themen des aktuellen Heftes sind die Epilepsie im höheren Lebensalter, die Rehabilitation von Schenkelhalsfrakturen bei demenzkranken Patienten sowie die praktische Durchführung psychometrischer Testverfahren. Kurzfassungen der hochkarätigen Vorträge beim 2. Symposium der Multiprofessionellen Arbeitsgruppe Demenzambulanz (MAGDA), das sehr gut besucht war und auf viel positive Resonanz stieß, sollen einen Eindruck des thematischen Spektrums dieser Arbeitsgruppe vermitteln und vielleicht einige Leser dazu ermuntern, über eine persönliche Mitgliedschaft nachzudenken.

Eine anregende Lektüre wünschen

Ihre

PD Dr. H.F. Durwen

PD Dr. P. Calabrese

Hinweis zur Online-Ausgabe von NeuroGeriatric:

Auf der Eingangsseite des Verlages (www.hippocampus.de) befindet sich rechts ein Feld zum Login für Abonnenten. Für die Anmeldung werden eine E-Mail-Adresse und ein Passwort benötigt. Bitte verwenden Sie in beiden Fällen Ihre Abonnement-Nummer zum Einloggen (E-

Mail: Abonummer@hippocampus.de, Passwort ist die Abonnementnummer selbst). Die Abonnement-Nummer besteht aus einer Buchstaben-Zahlen-Kombination, die ohne Leerzeichen eingegeben werden sollte. Sie finden die Nummer auf Ihrer Abonnement-Rechnung oder können Sie bei unserer Mitarbeiterin Sylvia Reuter (sylvia.reuter@hippocampus.de) erfragen.

Mitglieder der MAGDA, die ein Gesellschaftsabonnement beziehen, erhalten von uns gesondert Nachricht.

Für die bisherigen Ausgaben der Zeitschrift sind die Originalien als pdf-Dokumente abrufbar, die Ausgaben ab 2010 sind für Abonnenten komplett einsehbar.

Die Redaktion